

A miniature scene set against a blue background. Two large, textured, cratered spheres, resembling moons or planets, are positioned on either side. In the foreground, on a dark surface, there are two tiny white figures. One figure is seated in a small white boat, holding a long wooden oar. The other figure stands nearby, also holding a long wooden oar. The lighting is dramatic, casting shadows and highlighting the textures of the spheres and the figures.

**HANS
DIETER
SCHAAL**
REALITÄT
UND
FIKTION

Collagen
Zeichnungen
und Modelle

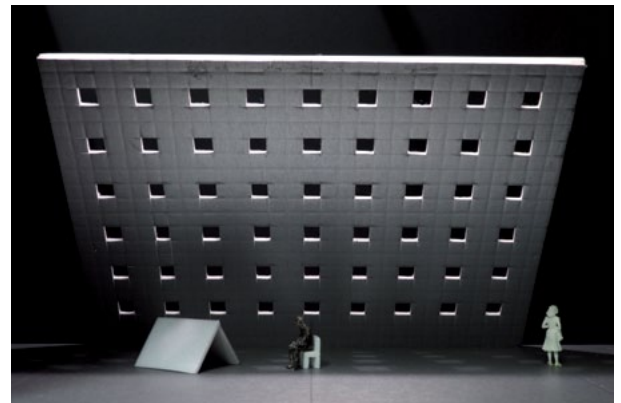
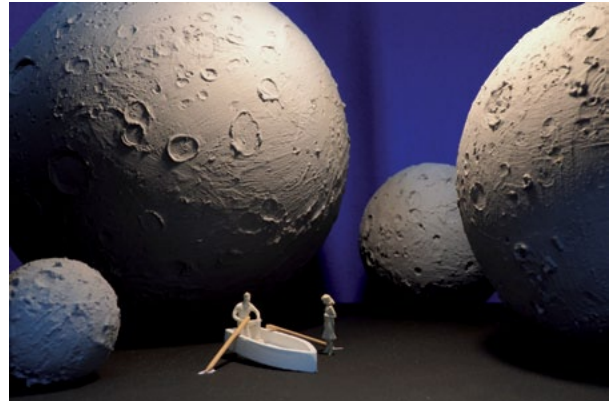
Kultur Bahnhof Eller 2021

Hans Dieter Schaal (*1943) ist Architekt, Bühnenbildner, Landschafts- und Ausstellungsgestalter, Schriftsteller und Künstler. Er studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Tübingen und München, ab 1965 Architektur in Hannover. 1970 Diplom an der TU Stuttgart. Seit 1982 Büro und Atelier in Attenweiler bei Biberach an der Riß. Hans Dieter Schaal ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler-Architekten. Bekannt wurde er in den 1970er Jahren mit seinen Büchern „Wege und Wegräume“ und „Architektonische Situationen“. Diese frühen gezeichneten Bücher zu architektonischen Themen haben später ganze Architektengenerationen beeinflusst. Bisher veröffentlichte Schaal mehr als zwanzig Bücher. Sein publizistisches Oeuvre allein wäre schon ein Lebenswerk. Berühmt wurde Hans Dieter Schaal aber vor allem durch seine Bühnen- und Ausstellungsarchitekturen. In den 1980er Jahren schuf er Bühnenbilder für Ruth Berghaus in Frankfurt, Berlin, Paris, Brüssel, Wien, Zürich. Ab den 1990er Jahren weitere Bühnenbilder in San Francisco, Moskau und Berlin mit verschiedenen Regisseuren. Dazu Ausstellungs- und Museumsgestaltungen in Berlin, Bonn, Warschau, Stuttgart, Rom und Venedig. Ein Teil seines Werkes befindet sich als Hans-Dieter-Schaal-Archiv in der Akademie der Künste, Berlin.

Die Ausstellung hat Hans Dieter Schaal selbst für die Raumsituation im Bahnhof Eller konzipiert und bis ins Detail geplant. Sie enthält 12 Modelle sowie etwa 100 großformatige Prints von Zeichnungen und Fotocollagen, die zu 11 Tableaus zusammengestellt sind. Die Ausstellung ist ein visueller Essay über das Thema Realität und Fiktion, anhand von Modellen und Prints seiner eigenen Arbeiten. Sie ist auf visuelle Wahrnehmung hin angelegt, nicht auf die Illustration verbaler Informationen. Die Bühnenszenen beispielsweise vermitteln „spannende Geschichten“ auch wenn man den Inhalt der jeweiligen Szene nicht vorab erfährt.

Zitat Schaal aus dem Buch Szenische Architektur (2016): „Ich wollte von Anfang an mit meinen eigenen Architektur- und Raumentwürfen dramaturgisch spannende Geschichten mit Motiven aus der Literatur, dem Film oder der Werbewelt erzählen. Nicht nur auf Theaterbühnen und in Ausstellungsräumen, sondern auch an Gebäuden, in Parks, Gärten und Landschaften. Damit sollte die nichtssagende, industriell aseptische Leere aufgebrochen und der Architektur wieder das zurückgegeben werden, was sie menschlich und inter-essant macht: Individualität, Spannung und Atmosphäre.“

Eine ausführliche Übersicht mit vielen Bildbeispielen aus allen Werkgruppen gibt es auf <http://hansdieter-schaal.de>














Kultur Bahnhof Eller
Vennhauser Allee 89
40229 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 210 84 88
www.kultur-bahnhof-eller.de
mail@kultur-bahnhof-eller.de

Konzeption der Ausstellung: Hans Dieter Schaal
Gestaltung Infoheft: © Sukyun Yang und Insook Ju
Text: Gerolf Schülke
Fotos: © Petra Suzuki © Peter Horn (S.10-11)

Die Ausstellungen werden organisiert vom
Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich.

Der Verein ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine ADKV

Das Programm im Kultur Bahnhof Eller
wird gefördert durch das Kulturreferat
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturreferat